

Bildungsmodul RegProKlima

Studierende entwickeln ein
Regierungsprogramm zum Thema
Klimaanpassung auf Landesebene

Ideen für ein interdisziplinäres Planspiel
im Rahmen von BNE

Hartwig Haase,
Franziska Körner &
Henning Strubelt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Projekts wurde ein Bildungsmodul entwickelt, in dem sich Studierende interaktiv mit dem Thema Klimawandel und die Anpassung an dessen Folgen beschäftigen, wodurch eine Sensibilisierung für diese Thematiken erreicht werden soll.

In einem Planspiel nehmen die Studierenden dazu in interdisziplinären Kleingruppen, die verschiedene Ressorts einer Landesregierung darstellen, die Rollen von Minister*innen und hohen Ministerialbeam-t*innen ein und formulieren Gesetzentwürfe für ein landespolitisches Regierungsprogramm, das notwendige Anpassungsmaßnahmen an nicht mehr vermeidbare Effekte des Klimawandels festlegt, dabei aber auch Maßnahmen zur langfristigen Reduzierung von Treibhausgasemissionen berücksichtigt.

Thematische Anregungen und Hintergrundwissen zu Möglichkeiten der Anpassung an den Klimawandel erhalten die Studierenden in Workshops mit Wissenschaftler*innen und Fachexpert*innen sowie regionalen Nachhaltigkeitsinitiativen und Reallabors. Die Themen werden dabei sowohl aus der technischen Perspektive als auch aus sozialer, politischer und wirtschaftlicher Sicht betrachtet und diskutiert.

Höhepunkt des Moduls ist die Vorstellung, Diskussion und Abstimmung der verschiedenen Gesetzentwürfe des Regierungsprogramms in öffentlichen Plenarsitzungen. Zum Abschluss des Moduls wird das erarbeitete Regierungsprogramm in einer Pressekonferenz vorgestellt.

Gruppenarbeit



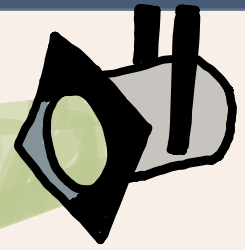
= Ministerien der Landesregierung

Gesetzentwürfe
zu Klimaschutz und
Klimawandelanpassung

DEBATTE & ABSTIMMUNG im öffentlichen Plenum



das Thema Anpassung an den Klimawandel



Quellen

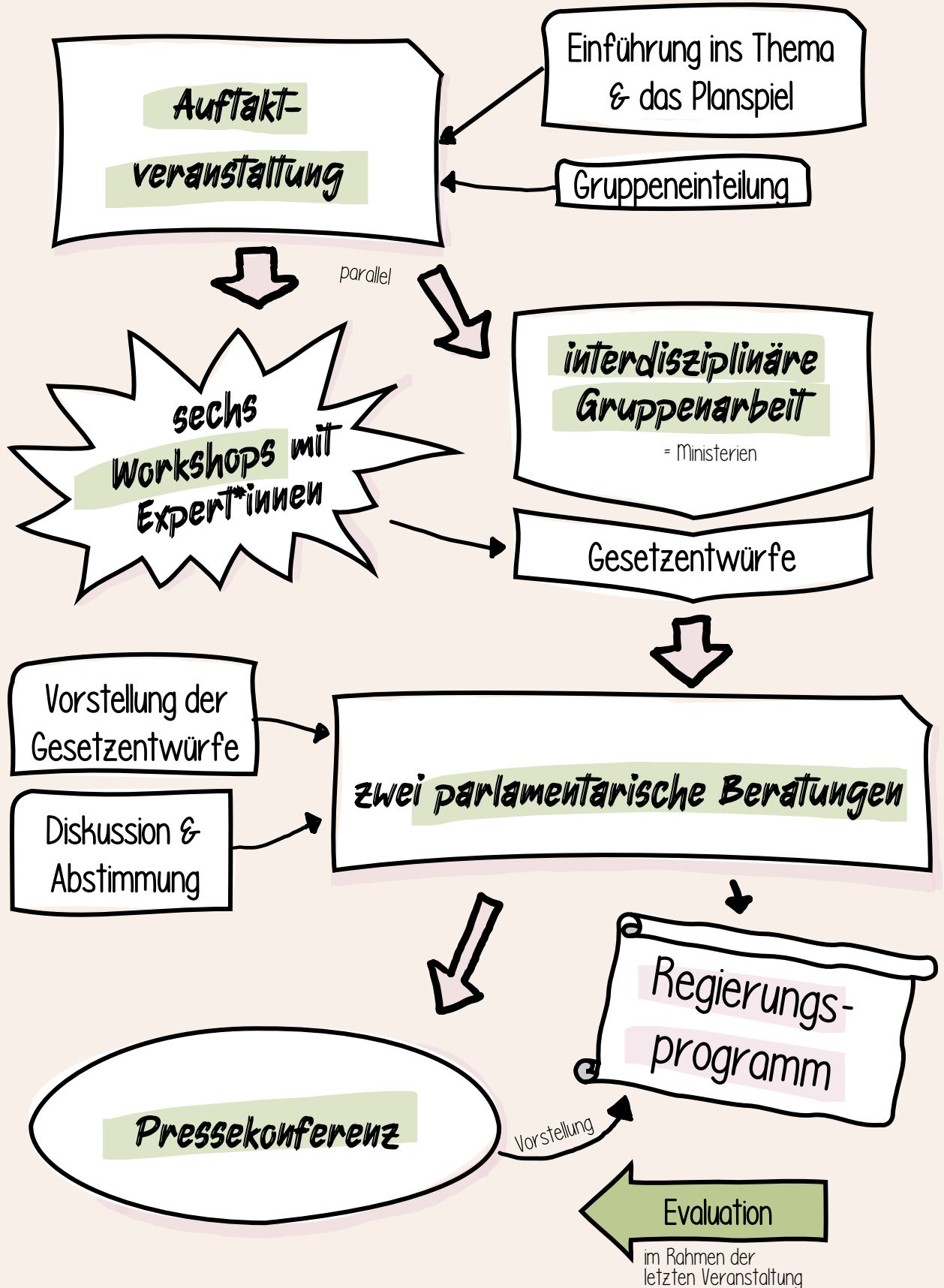
- International Panel on Climate Change
- Umweltbundesamt
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Spätestens seit den heißen und trockenen Sommern in den Jahren 2018 und 2019 ist auch der breiten Öffentlichkeit bewusst, was Wissenschaftler*innen schon sehr viele Jahre konstatieren: Der Klimawandel ist real und in Deutschland angekommen. Neben Hitzesommern und Dürre sind einige der Auswirkungen, die wir bereits heute wahrnehmen, vermehrt auftretende Extremwetterereignisse, wie Stürme oder Starkregen, sowie ein Anstieg des Meeresspiegels. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Symptome des Klimawandels in den nächsten Jahren noch verstärken werden. Viele Entwicklungen treten dabei eher schleichend auf, werden aber unser Leben dauerhaft verändern.

Die Frage ist: Wie gehen wir mit dem fortschreitenden Klimawandel und dessen Folgen um und welche Möglichkeiten haben wir, ihm zu begegnen? Für den Umgang mit dem Klimawandel gibt es im Wesentlichen zwei politische Antworten: Klimaschutz und Klimaanpassung. Während mit Klimaschutzmaßnahmen die Ursachen für den Klimawandel und hier vorrangig die Verringerung der Treibhausgasemissionen angegangen werden, geht es bei der Klimaanpassung um die Verringerung und eventuell auch Vermeidung der Schäden, die durch die unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels entstehen, und um effektive Vorbereitung. Denn die Treibhausgase, die sich schon jetzt in der Atmosphäre befinden, werden noch viele Jahrzehnte oder Jahrhunderte lang wirken und unser Klima beeinflussen. Selbst wenn wir ab jetzt erfolgreich Klimaschutz betreiben, schreitet der Klimawandel voran.

Um eine lebenswerte Welt für zukünftige Generationen zu sichern, sind beide Reaktionsstrategien bedeutsam. Allerdings scheinen die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und ihre Bedeutung, speziell auch als regional angepasste Reaktion auf den Klimawandel, nicht so bekannt zu sein und in der Öffentlichkeit diskutiert zu werden wie die Maßnahmen zur Abschwächung des Klimawandels. Das Bildungsmodul RegProKlima konzentriert sich daher auf die Anpassung an den Klimawandel, berücksichtigt aber auch, dass Klimaanpassung und Klimaschutz als voneinander abhängig betrachtet und gemeinsam gedacht werden müssen.

Ablauf des Moduls



Auftakt- veranstaltung

Die erste Veranstaltung soll den Studierenden einen gut informierten Einstieg in das Modul ermöglichen. Neben einer Einführung ins Thema und das Planspiel werden auch die Leistungsanforderungen und alles Organisatorische drumherum dargestellt und geklärt. Dafür werden drei Zeitstunden (inkl. Pause) veranschlagt.

Nach der Begrüßung durch die Dozierenden wird zur Aktivierung und zum gegenseitigen Kennenlernen die vier-Felder-Methode angewendet. Dazu wird der Raum in vier Felder geteilt, die zu gestellten Fragen jeweils vier Antwortoptionen repräsentieren. Mögliche Fragen sind z. B. nach den Studienfächern der Studierenden oder der Intensität der bisherigen Beschäftigung mit Nachhaltigkeit.



Nach diesem spielerischen Einstieg folgt eine kurze Einführung ins Thema Nachhaltigkeit (u. a. Definition des Begriffs, SDGs und BNE). Anschließend werden das Szenario und der Ablauf des über das Semester dauernde Planspiel vorgestellt. Da im Spiel zwangsläufig Vereinfachungen im Vergleich zum tatsächlichen Gesetzgebungsprozess vorgenommen werden müssen, folgt ein Realitätscheck, in dem ein Abgleich vorgenommen wird.

Mit den nächsten beiden Programmpunkten erhalten die Studierenden einen Ausblick auf das kommende Semester: Die verschiedenen Workshops, von denen zwei besucht werden müssen, werden vorgestellt und das Planspiel wird mit den Seminaranforderungen verknüpft. Die Studierenden erfahren, welche Termine im Laufe des Semesters anstehen, welche Leistungen erbracht werden müssen und wie die Seminarorganisation abläuft.

Nach einer Pause findet ein Vortrag zum Einstieg in das Thema Klimaanpassung statt. Hierzu kann ein*e Referent*in eingeladen werden. Anschließend erfolgt die Zuteilung der Studierenden in interdisziplinäre Gruppen (= Ministerien). Nachdem den Studierenden Zeit eingeräumt wurde, um sich in ihren Gruppen kennenzulernen und Absprachen für die Zusammenarbeit zu treffen, wird die Sitzung von den Dozierenden beendet. Die Studierenden bekommen dabei die Möglichkeit, Fragen zu stellen, um noch verbliebene Unklarheiten auszuräumen.



das Szenario

Das Planspiel im Seminar ist eingebettet in ein fiktives Szenario, welches das Einfinden in die Rolle als Minister*innen und Ministeriumsmitarbeiter*innen für die Studierenden erleichtern soll. Die Einführung ins Szenario findet in der Auftaktveranstaltung statt. Um diese Erzählung etwas lebendiger zu gestalten und zur optischen Unterstützung, werden auf den Präsentationsfolien von den Dozierenden Bilder und Fotomontagen gezeigt.



Klimawandel in Sachsen-Anhalt



Wahlplakat der KAP21

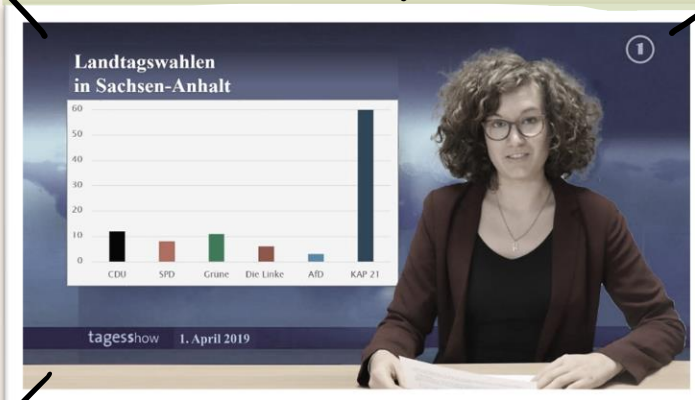


Bild: Umweltbundesamt

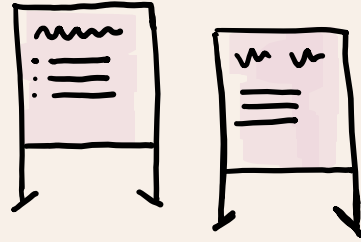
Die Erzählung lautet: Die Auswirkungen des Klimawandels werden auch in Sachsen-Anhalt, besonders nach den letzten beiden heißen Sommern 2018 und 2019, immer stärker spürbar. Die Wähler*innen in Sachsen-Anhalt haben daher bei der kürzlich stattfindenden Landtagswahl entschieden, dass dieses Thema eine größere Rolle spielen soll und engagiert angegangen werden muss. Die neu gegründete "Klimaanpassungspartei 21" (KAP21) schaffte es nach einem eng auf diese Themen fokussierten Wahlkampf daher für viele überraschend, aus dem Stand die absolute Mehrheit zu erlangen. Die Partei KAP21 stellt nun die Mehrheit der Sitze im Landtag und ist mit der Regierungsbildung beauftragt.

Aufgrund des im Vorhinein nicht zu erwartenden Erfolgs der jungen Partei und des dadurch bedingten (Führungs-)Personalmangels werden nun die Studierenden (als Mitglieder der Klimaanpassungspartei sowie als parteilose Kompetenzträger*innen) gebeten, die offenen Minister*innenstellen zu besetzen, um an der Umsetzung der Wahlversprechen der Partei in konkrete Gesetze und Regierungsmaßnahmen mitzuarbeiten.

Berichte über die Landtagswahl in den Medien



die Workshops



In den Wochen nach der Auftaktveranstaltung finden insgesamt **sechs Workshops** zu relevanten Themen im Bereich Klimawandel, Anpassung an den Klimawandel und Nachhaltigkeit statt. Sie lassen sich in zwei Blöcke zu **Grundlagen** und **Anwendungsfeldern** unterteilen. Im Rahmen der zu erbringenden Seminarleistung müssen von den Studierenden insgesamt zwei Workshops besucht werden, je einer pro Block. Zudem muss von den Kleingruppen sichergestellt werden, dass ihr Ministerium bei jedem Workshop vertreten ist. Natürlich steht es den Studierenden frei und sie werden auch dazu ermuntert, mehr als zwei Workshops zu besuchen. Im Folgenden werden sieben verschiedene Workshopthemen und -ideen vorgestellt.

Grundlagen

Politik

- Wer sind die Akteur*innen im Gesetzgebungsprozess?
- Wie läuft dieser ab?
- Was sind aktuelle Themen in der Klimapolitik in Sachsen-Anhalt?

Ort: Landtag von Sachsen-Anhalt

- Führung durch den Landtag vom Besucherservice
- Vortrag der Dozierenden aus der Politikwissenschaft
- Praktische Perspektive von Referent der Grünen Landtagsfraktion

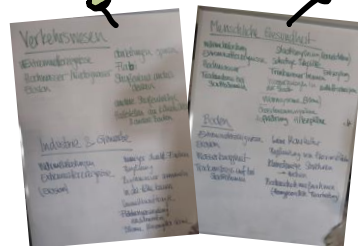


Klimaanpassung

- Welche Handlungsfelder gibt es im Bereich Klimaanpassung?
- Wo liegen besondere Vulnerabilitäten und welche Maßnahmen gibt es, ihnen zu begegnen?
- Wie ist die Lage hier vor Ort?

Ort: Otto-von-Guericke-Museum, Lukasklause

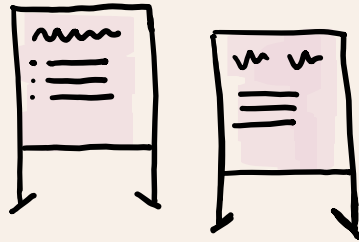
- Vortrag vom Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (THINK)
- Gruppenarbeit zur Anwendung



! Um dem anwendungsbezogenen Charakter des Moduls gerecht zu werden, wird empfohlen, für die verschiedenen Sitzungen, insbesondere die Workshops, praxisrelevante Orte außerhalb der Universität zu suchen.



die Workshops

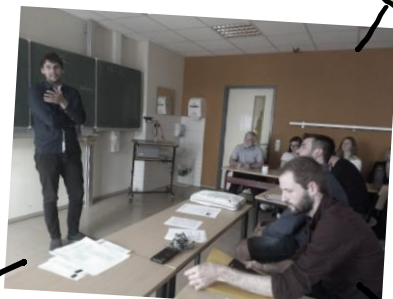


Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?
- Warum ist diese nötig?
- Welche Bemühungen gibt es in Sachsen-Anhalt zum Thema?

Ort: Fakultät für Humanwissenschaften

- Einführung in das Thema von Dozierenden
- Vortrag von Mitarbeiter aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt
- Anwendungsbeispiel: Fischereispiel



Anwendungsfelder

Klimawandel und Gesundheit

- Welche Herausforderungen kommen im Bereich Gesundheit durch den Klimawandel auf uns zu?
- Welche Anstrengungen gibt es in Sachsen-Anhalt, um sich darauf vorzubereiten?

Ort: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt

- Vortrag eines Mitarbeiters aus dem UBA
- Diskussion zur Klimaanpassungsstrategie von Sachsen-Anhalt mit einem Mitarbeiter aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes
- Gruppenarbeit zu Aufklärung und Risikokommunikation

Energie und Mobilität

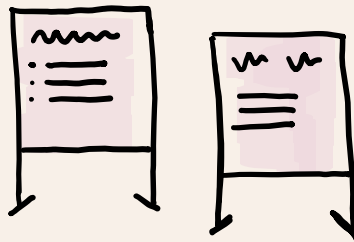
- Welche Konzepte und Ideen gibt es für zukünftige, nachhaltige Mobilität?
- Welche Herausforderungen entstehen für das Stromnetz?
- Welche Möglichkeiten gibt es vor Ort im bürgerlichen Engagement, die Verkehrswende voranzutreiben?

Ort: Studentisches Freiraum-Projekt (in:takt)

- Vortrag von Mobilitätsforscher
- Vortrag von Energiewendeforscher
- Beitrag von Aktivisten für bessere Radinfrastruktur in der Stadt



die Workshops



Nachhaltige Stadt

- Welche Möglichkeiten gibt es zur klimafreundlichen, nachhaltigen Stadtgestaltung?
- Welche Pläne gibt es für die unterschiedlichen Stadtteile in Magdeburg zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels?

Ort: Rathaus der Stadt Magdeburg

- Vortrag vom Leiter des Stadtplanungsamts in Magdeburg
- Vortrag von Mitarbeiterin des Umweltamts der Stadt



Landwirtschaft und Forst

- Welche Probleme und Anforderungen ergeben sich in diesem Themenbereich durch den Klimawandel?
- Welche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel sind notwendig?
- Welche Anforderungen bestehen an das Katastrophenmanagement und die Bewältigung von extremen Naturereignissen?

Ort: Virtuell

- Eigenrecherche der Studierenden auf verschiedenen Informationsseiten und -videos
- Erarbeitung von Steckbrief zu einem Problem

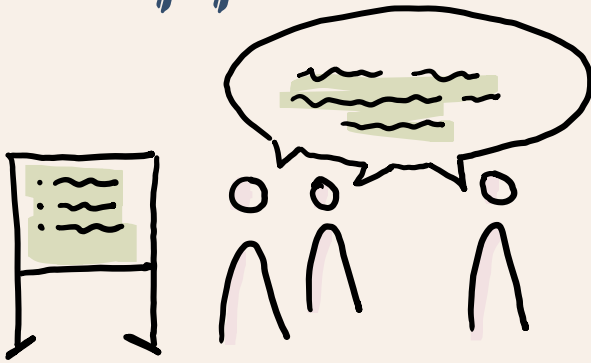


Die hier vorgestellten Workshops sind nur als Anregungen gedacht. Es sind die Workshops zu den Themen, die in den beiden Erprobungen des Bildungsmoduls 2019 und 2020 ausgewählt wurden. 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie auf virtuelle Lehre umgestellt werden, wofür die Workshops teilweise angepasst werden mussten. Mit ein wenig Kreativität war dies aber durchaus möglich.

Es sind noch zahlreiche weitere Themen als Anwendungsfelder denkbar. Auch in der Gestaltung der Workshops sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.



Gruppenarbeit



Die Gruppen dürfen sich selbstständig organisieren und sind frei in der Gestaltung ihrer Zusammenarbeit. Es besteht aber immer die Möglichkeit, die Dozierenden zu einem Besprechungstermin einzuladen oder per Mail zu konsultieren.

Die Ministerien 2020: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Ministerium für Bildung, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie und Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr. Das Ministerium der Finanzen, das den finanziellen Aufwand der Gesetzesvorhaben einschätzt, wird von den Dozierenden übernommen.

Parallel zur Workshopphase findet Gruppenarbeit statt. Je nach Gruppengröße werden die Gruppen, welche verschiedene Ministerien bilden, aufgefordert, ein oder zwei Gesetzentwürfe zu schreiben, die den Verantwortungsbereichen des jeweiligen Ministeriums entsprechen.

Welche Ministerien zu besetzen sind, wird von den Dozierenden vorgegeben. Je nachdem wie viele Kleingruppen beteiligt sind, ist es auch eine Option, die Ministerien noch in Unterressorts aufzuteilen. In den beiden Erprobungen wurde sich an den real existierenden Ministerien in Sachsen-Anhalt orientiert. Eine kreativere Auswahl ist aber auch denkbar, schließlich handelt es sich um ein Spiel.

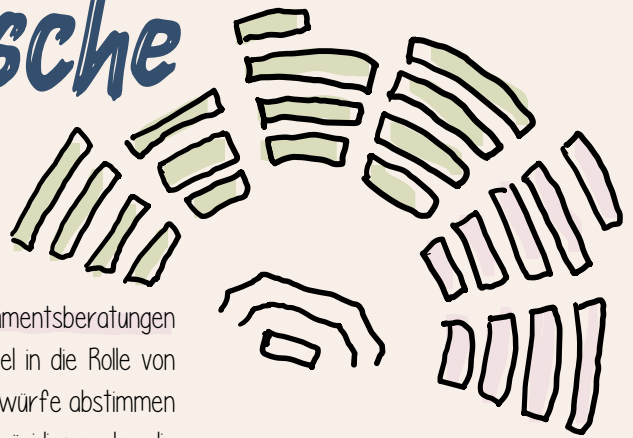
Beispiele für die Logos der Ministerien



Klimaanpassung und Nachhaltigkeit – Sommersemester 2020		
Vorschlagendes Ministerium:	Datum:	Version: <i>Erster oder zweiter Entwurf</i>
Titel des Gesetzentwurfs		
Ausgangslage & Problemstellung		
Welche Missstände sollen mit dem Gesetz angegangen werden? Wie ist die aktuelle Situation?		
Vorlage für Gesetzentwürfe		
Um Orientierung darüber zu geben, wie die Gesetzentwürfe gegliedert sein sollen und was darin enthalten sein muss, wird eine Vorlage zur Verfügung gestellt.		
Ziel		
Welches Ziel soll mit dem Gesetz erreicht werden?		
Strategie & Maßnahmen (inkl. Begründung)		
Wie sollen die Ziele erreicht werden? Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?		
Welche Handlungsschritte sind erforderlich?		

Zielgruppe und beteiligte Akteur*innen (inkl. anderer Ministerien)
An wen richtet sich das Gesetz?
Welche weiteren Ministerien/Landesbehörden müssen bei der Umsetzung mit beteiligt werden?
Erfolgsindikatoren/Meilensteine
Woran kann man erkennen, dass das Gesetz erfolgreich ist?
Gesamtaufwand/(Anschub-)Kosten
*** Bitte frei lassen, wird vom Finanzministerium ausgefüllt ***
Gesetzesfolgenabschätzung
elektronische Nachhaltigkeitsprüfung mit eNap (gemäß § 44 Abs. 1 S. 4 GGO) https://www.enap.bund.de/
Erklärvideo: https://www.enap.bund.de/eNAP-Film-4.mp4
Flankierende Maßnahmen (optional)
Welche ergänzenden Maßnahmen könnten zum Erfolg des Gesetzes beitragen?
Hinweise & Weiterführende Informationen
Evtl. Literaturangaben oder andere Quellen

Parlamentarische Debatten



Die entwickelten Gesetze werden dann in zwei Parlamentsberatungen diskutiert, wozu die Studierenden an dieser Stelle im Planspiel in die Rolle von Parlamentarier*innen wechseln, damit sie über die Gesetzentwürfe abstimmen können. Die Lehrenden übernehmen die Rolle des Landtagspräsidenten, das die Sitzung leitet.

Erste parlamentarische Beratung

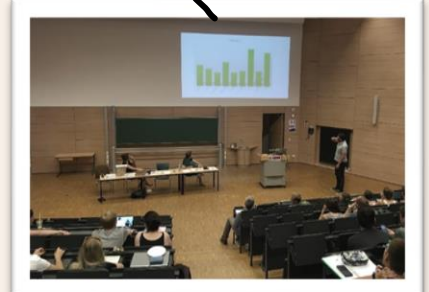


In Vorbereitung auf die erste parlamentarische Beratung werden die Studierenden gebeten, sich die Gesetzentwürfe der anderen Ministerien anzuschauen und dazu Änderungsanträge zu formulieren. In der ersten Beratung werden dann alle Gesetzentwürfe in fünf Minuten von je einem Mitglied jedes Ministeriums kurz vorgestellt. Anschließend werden die anderen Ministerien gebeten, ihre Änderungen zu den Vorschlägen einzureichen, die sie zuvor schriftlich ausgearbeitet haben.

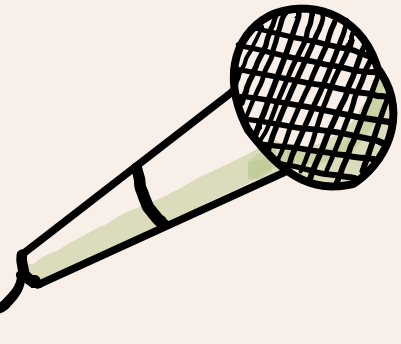
Zweite parlamentarische Beratung

In der zweiten Parlamentsberatung werden die Gesetzentwürfe erneut kurz vorgestellt, wobei nun der Schwerpunkt auf den Änderungen liegt, die nach den Vorschlägen der anderen Ministerien in die Gesetzentwürfe eingearbeitet wurden. Danach werden die Gesetzentwürfe im Plenum diskutiert, bevor über jeden einzelnen abgestimmt wird.

Die beiden Beratungen ermöglichen den Austausch zu den entwickelten Konzepten über die Kleingruppe hinaus und geben gleichzeitig eine Rückmeldung, wie gut die Präsentation und Argumentation ist und für wie sinnvoll das ausgearbeitete Gesetz empfunden wird.



Pressekonferenz



Achtung! Es handelt sich hierbei nicht um eine echte Pressemitteilung. Der Text entstand im Rahmen eines Planspiels im Seminar Klimaangepasst und Nachhaltigkeit an der DVWG.



Landesregierung von Sachsen-Anhalt - Pressemitteilung Nr.: 01/2019
 Magdeburg, den 20. Juni 2019

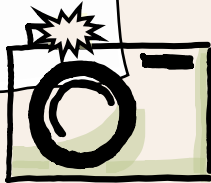
Ankündigung einer Kabinettspresskonferenz zur Vorstellung des Regierungsprogramms zur Klimaangepasstung von Sachsen-Anhalt

In den letzten Monaten haben die Mitglieder der künftigen Regierung ein Programm mit umfassenden Maßnahmen zur Anpassung von Sachsen-Anhalt an den Klimawandel erarbeitet. Dieses Programm wurde nun im Landtag vorgelegt und soll der Öffentlichkeit am 02. Juli um 15:00 Uhr im Rayon Hanf im Rahmen einer Kabinettspresskonferenz vorgestellt werden.

Die Folgen der Klimaerwärmung sind bereits heute in Sachsen-Anhalt spürbar. Klimazonen verschieben sich, die Landwirtschaft ist durch Dürre und Trockenheit sowie durch extreme Wetterereignisse wie Hagel und Starkregen gefährdet. Die Landesregierung reagiert daher mit einem ambitionierten Programm, das die Folgen der Klimaerwärmung in Sachsen-Anhalt zu stoppen, Klimazonen zu verschieben und die Folgen der Klimaerwärmung zu mindern. Dabei wird aber auch die Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaft sowie ein Förderprogramm zur Anpflanzung von Hecken und Biotopstreifen in der Landschaft sowie ein Förderprogramm zur Anpflanzung von Staudenarten angestrebt.

Für die künftige Klimaangepasstungsstrategie ist, wie der Name schon sagt, die Klimaangepasstung ein Kernthema. Sie war mit dem Versprechen in den Wahlkampf gegangen, bei einem Wahlsieg schnell und umfassend zu handeln. Zur Übertragung vieler Umfragenanteile sollte sie bei der Landtagswahl Anfang des Jahres aus dem Status der absoluten Mehrheit. Die Partei möchte nun ihre Wahlversprechen einlösen.

Kontakt:
 Pressestelle der Landesregierung von Sachsen-Anhalt
 Tel: 0391 67 52628



Um das Planspiel abzurunden, wird in der letzten Sitzung des Seminars eine Pressekonferenz abgehalten und das verabschiedete Regierungsprogramm bekanntgegeben. Zu dieser Gelegenheit können auch die Referent*innen und weitere Unterstützer*innen des Kurses nochmals eingeladen werden.



Zum Ablauf: Nach einer Pressemitteilung des "Regierungssprechers" (Mitglied des Lehrteams), in der der Hintergrund des Seminars kurz erläutert wird, stellen Studierende als Sprecher*innen ihrer Ministerien die einzelnen Gesetze vor. Danach gibt es für die Zuhörer*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Rückmeldung zu den einzelnen Gesetzesvorhaben zu geben.

JULI // 2020 // AUSGABE 03

NEWSBLÄTTER

DIE PARTEIZEITUNG DER KLIMAANPASSUNGSPARTEI 21

Sommergrüße
 Liebe Leserinnen und Leser,
 Sommergrüße vom Redaktionsteam der Klimaangepasstungs- und Nachhaltigkeitspartei 21. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor neue und viele Herausforderungen gestellt. Zusammenhalt und Solidarität sind in diesen Zeiten wichtiger denn je. Wir hoffen, dass diese Ausgabe der Zeitung Sie bei Ihren Sommeraktivitäten unterstützen kann. Die Redaktion wünscht Ihnen einen angenehmen Sommer und eine erfolgreiche Erntezeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinungen und Anregungen mitteilen. Die Redaktion der Klimaangepasstungs- und Nachhaltigkeitspartei 21.

KAP21 bringt Programm zur Klimaangepasstung von Sachsen-Anhalt auf den Weg

MAGDEBURG, 20. JUNI
 Die Landesregierung hat ein neues Gesetz zur Klimaangepasstung, dem die Klimazonen in Sachsen-Anhalt neu definiert werden. Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Anpassung an den Klimawandel. Die Landesregierung hat ein neues Gesetz zur Klimaangepasstung, dem die Klimazonen in Sachsen-Anhalt neu definiert werden. Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Anpassung an den Klimawandel.

IN DIESER AUSGABE
 ERFOLGE DER REGIERUNG
 AKTUELLES AUS DER PARTEI
 NEUES AUS DER WISSENSCHAFT

SEITE 1

JULI // 2020 // AUSGABE 03

NEWSBLÄTTER

WIRTSCHAFT
Mehr Chancen für Unternehmensgründer in Sachsen-Anhalt

B. ADEL, H. BENECKE, B. REHN, U. & S. STEHL

Die Landesregierung hat ein neues Gesetz zur Klimaangepasstung, dem die Klimazonen in Sachsen-Anhalt neu definiert werden. Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Anpassung an den Klimawandel.

BILDUNG
Gesetz zur Implementierung eines Qualitätsicherungs-, Management- und Monitoringsystems an Schulen verabschiedet

M. DRÖCKEL, S. KATHE, A. JÄNDER

Die Landesregierung hat ein neues Gesetz zur Klimaangepasstung, dem die Klimazonen in Sachsen-Anhalt neu definiert werden. Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt zur Anpassung an den Klimawandel.

WIR KÖNNEN WIR UNSERE ZUKUNFT GEMEINSAM AUF DEM WEG DER KLIMAANPASSUNG GEFINDEN

Die KAP21-Regierung hat einen umfassenden Programm für Sachsen-Anhalt beschlossen.

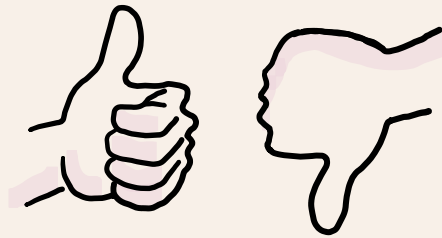
Die 17 Jahre für nachhaltige Entwicklung von der Agenda 2030 bis 2050

SEITE 2

Alternatividee

Anstelle eine Pressekonferenz abzuhalten, kann auch eine Zeitung herausgegeben werden. Dies wurde in der Erprobung im Corona-Semester notwendig. Die Kleingruppen sollen dazu eine Pressemitteilung zum entwickelten Gesetz verfassen. Diese werden dann von der Seminarleitung zu einer kleinen Partei-Zeitung zusammengefasst.

Evaluation



Zur Verbesserung und zur Anpassung des Konzepts des Bildungsmoduls wird dem Feedback der teilnehmenden Studierenden ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Evaluation findet sowohl formativ seminarbegleitend als auch summativ in der Abschlussveranstaltung nach der Pressekonferenz statt.



Evaluationsbogen für die Workshops im Seminar Klimaanpassung und Nachhaltigkeit Sommersemester 2019



Workshop Politik

Studiengang
 __ Lehramt __ WLO __ Anderes

Wie bewerten Sie folgende Aspekte des Workshops?	👍	👎	👎	👎	👎
Thema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eingeladene Referent*in(nen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkenntnisgewinn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partizipation/Interaktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Möchten Sie noch etwas anmerken? Hat Ihnen etwas gefehlt?

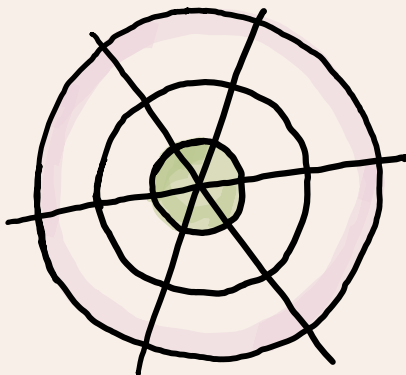
Insgesamt gebe ich dem Workshop folgende **Schulnote**: ____ (von 1 bis 6)

Evaluation der Workshops

Die einzelnen Workshops und Seminartermine werden mithilfe eines kurzen anonymen Fragebogens evaluiert, der am Ende der Veranstaltung ausgeteilt wird. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, dies über das Feedbacktool der Lernplattform zu organisieren.

Gesamtevaluation

Die Gesamtevaluation des Bildungsmoduls erfolgt im Rahmen der Abschlussveranstaltung. Mit der Zielscheibenmethode wird das Feedback der Studierenden in den Rubriken Erkenntnisgewinn, Themenrelevanz, Organisation, Methoden & Gestaltung, studentischer Aufwand sowie eigene Motivation erfasst. Ergänzend können die Studierenden auf Flipcharts ihre Verbesserungsvorschläge, ihre positiven Eindrücke sowie freie Kommentare übermitteln.



In der Erprobung hat das Modul überwiegend positive Rückmeldungen erhalten sowohl für die einzelnen Workshops als auch in der Gesamtevaluation.



IMPRESSUM



Die Idee und das Konzept für dieses Bildungsmodul wurden an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Projekts "RegProKlima" von Lehrenden aus den Fachbereichen Logistik, Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung sowie Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der Wirtschaftspädagogik auf der Grundlage bisheriger erfolgreicher Kooperationen entwickelt und im Sommersemester 2019 und 2020 erstmals erfolgreich durchgeführt.

Wir danken unseren Kolleg*innen Lars Berker, Robert W. Jahn und Ulrike Zeigermann für die gelungene Zusammenarbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67DAS172
Projektlaufzeit: 01/2019 - 12/2020

Kontaktmöglichkeit

Hartwig Haase:
hartwighaase@ovgu.de

Institut für Logistik und
Materialflusstechnik
Fakultät für Maschinenbau
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg, Germany
<http://www.ilm.ovgu.de/nachhaltig>

Veröffentlichung: 02/2021
Grafik und Gestaltung: F. Körner

Weitere Veröffentlichungen zum Bildungsmodul

Strubelt, H., Körner, F. & Haase, H. (2020). Ein trans- und interdisziplinäres Projektseminar zu den Themen Klimaanpassung und Nachhaltigkeit. In F. Körner & H. Haase (Hrsg.), *Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der universitären Lehre. Best Practice Beispiele der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg* (45-63). Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg DOI 10.25673/35483

Körner, F., Strubelt H., & Haase, H. (2021). Presenting an interdisciplinary teaching approach to involve university students in issues of sustainable development. In W. Leal Filho, A. L. Salvia, L. Brandli, R. Pretorius, U. Azeiteiro (Eds.), *Universities, sustainability and society: Supporting the implementation of the sustainable development goals*. Springer, Cham.

Haase, H., Körner, F. & Strubelt, H. (Hrsg.). (2019). *Klimaanpassung und Nachhaltigkeit, Veröffentlichung zur Lehrveranstaltung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Sommersemester 2019*. LOGISCH.

Übertragbarkeit auf andere BNE-Themen

Auch wenn das Thema des hier vorgestellten Moduls die Anpassung an den Klimawandel ist, ist es vorstellbar, das flexible Konzept des Kurses auch auf eine breite Palette von weiteren Themen zu übertragen. Das Bildungsmodul eignet sich besonders für solche Themen und Probleme, die interdisziplinäre Lösungen erfordern und eine gesellschaftliche Relevanz haben, was vor allem auch für Fragen der nachhaltigen Entwicklung zutrifft.